

Protokoll

über die Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag, den 01.07.2014, 18:05 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Uwe Sternbeck

Vorsitzende/r

Herr Frank Hahn

Mitglieder

Herr Klaus Hendrian

Herr Thomas Iseke

Herr Christian Johne

Frau Ute Lamla

Herr Jens Ohlau-von der Heide

Herr Andreas Plötz

Herr Stefan Porscha

Frau Sieglinde Ritgen

(als Vertreterin für Herrn Obramski)

Herr Werner Rump

Herr Klaus-Peter Sommer

Grundmandat

Herr Willi Ostermann

Beratende Mitglieder

Herr Siegbert Dach

Herr Günter Hahn

Frau Heidi Sommer

Herr Thorsten Steen

Verwaltungsangehörige

Herr Wiegand Ahrbecker

(Sachgebiet Allgemeine Finanzen)

Frau Marlena Gondesen

(Sachgebiet Allgemeine Finanzen)

Herr Jakob Heissler

(Sachgebiet Geschäftsbuchhaltung)

Herr Thomas Meyer

(Sachgebiet Allgemeine Finanzen, Protokoll)

Herr Peter Neuwald

(Fachdienst Finanzwesen)

Herr Maic Schillack

(Dezernatsleiter 1)

Herr Ingo Thiele

(Rechnungsprüfungsamt)

Herr Dr. Jörg Windmann

(Dezernatsleiter 2, Erster Stadtrat)

Zuhörer/innen

1 Pressevertreterin

Sitzungsbeginn: 18:05 Uhr

Sitzungsende: 19:20 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 23.01.2014 | |
| 3. | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 4. | Gewährung eines zusätzlichen jährlichen Zuschusses an die Steinhuder Meer Tourismus GmbH | 2014/067 |
| 5. | Aufnahme von Darlehen im Jahr 2014 | 2014/069 |
| 6. | Geschwindigkeitsüberwachung im Stadtgebiet der Stadt Neustadt a. Rbge. | 2014/084 |
| 7. | Jahresabschluss der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2011 | 2014/101 |
| 8. | Bekanntgaben | |
| 8.1. | Genehmigung der Haushaltssatzung 2014 | 2014/100 |
| 8.2. | Entlastung der Kommunen; Ankündigungen im Koalitionsvertrag SPD-CDU und aktuelle Entwicklungen | 2014/117 |
| 8.3. | Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.04.2014 | 2014/150 |
| 8.4. | Finanzielle Auswirkungen der Großprojekte "Hallenbad mit Freibad", "Feuerwehrgerätehaus" und "Zentraler Verwaltungssitz" | 2014/151 |
| 9. | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Hahn eröffnet die Sitzung um 18.05 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsmäßige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Besonders begrüßt er Herrn Schillack zu seiner ersten Sitzung als Leiter des Dezernats 1.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 23.01.2014

Herr Rump weist auf eine Änderung des Protokolls bei TOP 7 hin. In Absatz 3 nehme nicht Herr Rump Bezug auf den Antrag für ein Personalkostenbudget der Jugendkunstschule, sondern Herr Sternbeck.

Danach fasst der Finanzausschuss einstimmig bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 23.01.2014 wird in der geänderten Form genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

4. Gewährung eines zusätzlichen jährlichen Zuschusses an die Steinhuder Meer Tourismus GmbH

2014/067

Ohne weitere Aussprache fasst der Finanzausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Stadt Neustadt a. Rbge. gewährt der Steinhuder Meer Tourismus GmbH (SMT) ab 2015 einen jährlichen Zuschuss zum Mitgliedsbeitrag bei der Hannoverschen Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) in Höhe von 2.600 EUR. Haushaltsmittel werden auf dem Produkt 5750010 zur Verfügung gestellt.

5. Aufnahme von Darlehen im Jahr 2014

2014/069

Frau Sommer schlägt vor, bei der Aufnahme der Darlehen im Jahr 2014 neben den Annuitäten- auch Tilgungs- bzw. Ratenzahlungsdarlehen zu berücksichtigen. Herr Neuwald nimmt diesen Vorschlag auf.

Anschließend fasst der Finanzausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beauftragt den Bürgermeister

1. Neue Darlehen mit einer Laufzeit von 10 - 25 Jahren auszuschreiben und abzuschließen.
2. Für die Zinsbindung 10 Jahre vorzusehen; sofern marktgerechte Angebote über eine Zinsbindung von 25 Jahren vorliegen, sollte diese Variante bevorzugt werden.
3. Für die Umschuldungen des Jahres 2014 soll die bei Abschluss des Darlehensvertrages vereinbarte Laufzeit nicht überschritten werden. Bei Zusammenfassung mehrerer Umschuldungsdarlehen kann bei unterschiedlichen Restlaufzeiten eine Durchschnittslaufzeit ermittelt werden.

6. Geschwindigkeitsüberwachung im Stadtgebiet der Stadt Neustadt a. Rbge.

2014/084

Herr Iseke äußert die Vermutung, dass die Erhöhung der Messhäufigkeit nicht hauptsächlich Zwecken der Verkehrssicherung, sondern vielmehr der Aufbesserung der Stadtkasse diene.

Auch Herr Ostermann hat in dieser Hinsicht Zweifel und hält das Thema geeignet für eine Bürgerbefragung.

Herr Rump bemängelt, dass ihm belastbare Daten fehlen, und sieht die Auswertung der Messtafeln als geeignetes Instrument diese Daten zu liefern.

Herr Sternbeck macht deutlich, dass die Verkehrsüberwachung eine gemeindliche Aufgabe sei, die in enger Zusammenarbeit mit der Polizei, die ergänzende Messungen vornimmt, wahrgenommen werde.

Für Herrn Hendrian steht die verkehrserzieherische Wirkung der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage im Vordergrund. Er bittet darum, die Messstellen mit der Polizei gemeinsam auszuarbeiten. Er weist darauf hin, dass eventuell eine gemeinsame Nutzung mit der Polizei in Betracht gezogen werden könne. Weiterhin solle neben einem Fahrzeugkauf auch ein Leasing geprüft werden.

Herr Porscha betont hingegen, dass die Einsätze der mobilen Messgeräte oft langwierig und wenig erfolgreich seien und verweist auf die Geschwindigkeitsmesstafeln, die an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet installiert wurden.

Frau Lamla und Herr Sommer begrüßen die Anschaffung – Herr Sommer legt dar, dass beispielsweise im Ortsrat Neustadt häufiger Beschwerden über Geschwindigkeitsüberschreitungen auftreten.

Nach ausgiebiger Diskussion fasst der Finanzausschuss mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Geschwindigkeitsmessung in Eigenregie vorzubereiten.

Damit verbunden sind sowohl die einmaligen Ausgaben für die Neuanschaffung eines Personenkraftwagens (PKW) und für das Messgerät als auch die laufenden Kosten in Form von Personal- und Sachkosten und für die Abschreibungen des PKWs und des Messgerätes. Diese sind für den Haushalt 2015 einzuplanen.

7. Jahresabschluss der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2011 **2014/101**

Herr Hahn hebt hervor, dass bis zur Vorlage des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2011 ein langer Zeitraum vergangen sei.

Herr Rump dankt dem Rechnungsprüfungsamt für die Arbeit zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2011. Er bittet darum, zukünftig die Plan-Ist-Abweichungen durch den jeweiligen Produktverantwortlichen erklären zu lassen.

Herr Neuwald weist darauf hin, dass auch im Jahresabschluss 2012 und weiteren Folgejahren mit einer Abweichung der Istwerte zu den Planwerten zu rechnen sei.

Herr Iseke erkundigt sich über die Folgen einer Versagung der Entlastung für den Bürgermeister. Herr Neuwald teilt dazu mit, dass eine Versagung der Entlastung nur mit einer Begründung erfolgen kann. Herr Iseke ist der Auffassung, dass eine solche Begründung die Ausführungen des Rechnungsprüfungsamtes sein könnten (S. 33 ff.). Hierzu entgegnet Herr Thiele, dass aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes kein Grund vorliegt, der die Versagung der Entlastung des Bürgermeisters rechtfertige.

Der Finanzausschuss fasst in der Folge einstimmig den empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt gemäß den Bestimmungen des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit den Bestimmungen der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO):

- a) Den Jahresabschluss der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2011.
- b) Dem Bürgermeister wird Entlastung für das Haushaltsjahr 2011 erteilt.

- c) Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von -155.748,56 EUR ist durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre auszugleichen.

8. Bekanntgaben

Herr Sternbeck verkündet den Sachstand zur Drucksache 2014/133 „Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für den überörtlichen Bedarf der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt a. Rbge. (Gesamtstadt) und für den Bedarf der Ortsfeuerwehr Kernstadt – Feststellung des Raum- und Flächenbedarfs“ und erläutert ihn kurz. Nach einem Treffen der Verwaltungsführung, Politik und Feuerwehrführung wird die Drucksache 2014/133 wieder in die Beratungen aufgenommen.

Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Neben den Vertretern der Verwaltung und der Feuerwehrführung ist jeweils ein Vertreter jeder Fraktion zur Mitarbeit aufgefordert.

Die Meldung der Fraktionsvertreter möge bitte kurzfristig, bis Ende der 28. Kalenderwoche, erfolgen.

Folgende Vertreter werden aus dem Ausschuss heraus benannt:

- Herr Rump (CDU),
- Herr Iseke (FDP/Bürger-Forum)
- Herr Ostermann (UWG)

Für die Fraktionen der SPD und B90/Die Grünen kündigen Herr Sommer und Frau Lamla eine zeitnahe Benennung der jeweiligen Teilnehmer an.

Herr Iseke bittet in dem Zusammenhang darum, die Einladung für die Arbeitsgruppe per E-Mail zu versenden.

Weiterhin teilt Herr Sternbeck mit, dass die Einrichtung eines Ausschusses für Feuerschutz vorgesehen sei.

8.1. Genehmigung der Haushaltssatzung 2014 2014/100

8.2. Entlastung der Kommunen; Ankündigungen im Koalitionsvertrag SPD-CDU und aktuelle Entwicklungen 2014/117

8.3. Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.04.2014 2014/150

Fragen zur Drucksache werden abschließend beantwortet. Herr Schillack merkt an, dass das Berichtswesen der Stadt Neustadt am Rügenberge künftig ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit sei und diesbezüglich noch weitere Informationen erfolgen.

8.4. Finanzielle Auswirkungen der Großprojekte "Hallenbad mit Freibad", "Feuerwehrgerätehaus" und "Zentraler Verwaltungssitz" 2014/151

Herr Hahn erbittet noch konkretere Zahlen zu den finanziellen Auswirkungen der obengenannten Großprojekte:

- Darstellung eines Szenarios bei einem Anstieg der Zinsen, sowie eine Berechnung mit dem aktuellen Zinssatz für 10 Jahre

- Verifizierung der finanziellen Einbußen, die durch eine Schließung des Hallenbades während einer Sanierung entstehen
- Schätzung der Sanierungskosten für das Freibad Neustadt, sowie Mitteilung der Höhe des jährlichen Betriebskostenzuschusses
- Bezifferung der Änderung/Minderung der Gewinnabführung der Wirtschaftsbetriebe an die Stadt Neustadt
- Angabe der Höhe der laufenden Unterhaltungskosten für das bestehende Feuerwehrgerätehaus.

Frau Sommer weist darauf hin, dass die Projektplanungen sich noch in einem sehr frühen Stadium befinden. Daher könne nicht erwartet werden, dass seitens der Verwaltung zu diesem Zeitpunkt verlässliche Zahlen vorgelegt werden können. Sie empfiehlt einen späteren Zeitpunkt der Projektplanung abzuwarten, damit die finanziellen Auswirkungen der Großprojekte dann anhand begründeter Kostenschätzungen dargestellt werden können.

Herr Sternbeck merkt an, dass, auch durch Berichterstattungen in den Printmedien, der Eindruck entstanden sei, bei den genannten Projekten handele es sich um Wünsche der Verwaltung. Er stellt klar, dass hier von der Verwaltung lediglich Ratsbeschlüsse umgesetzt werden.

In der folgenden kontrovers geführten Diskussion werden die Finanzierbarkeit der genannten Projekte, die Folgekosten und die Vorlage verlässlicher Zahlen als Entscheidungsgrundlage behandelt.

9. Anfragen

Herr Hahn hinterfragt, warum an die Ratsmitglieder, die den I-Pad nutzen, noch Unterlagen (Drucksachen etc.) in Papierform versandt werden.

Herr Iseke erkundigt sich, ob sich die Stadt Neustadt a. Rbge. und die Region Hannover die Kosten für den Umbau des ZOB teilen. Herr Dr. Windmann entgegnet, dass die Region die Kosten für den Neubau des ZOB übernehme und die Stadt Neustadt a. Rbge. in der Folge für die Unterhaltung aufkomme.

Als keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt Herr Hahn mit einem Dank an alle Anwesenden um 19.20 Uhr die Sitzung.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 14.07.2014